

Rapperswil-Jona Drei theaterbegeisterte Frauen haben einen Verein für Kindertheater gegründet

Gute Stücke auch für die Kleinen

Der Theaterverein Kindertheater im Grünfels will sich für gute öffentliche Kinder- und Familienvorstellungen einsetzen. Damit soll Kindertheater fest im kulturellen Stadtleben verankert werden.

Cécile Blarer Bärtsch

Theater tut Kindern gut. Davon ist Felicia Pantò felsenfest überzeugt. «Kinder brauchen Theater geradezu, so wie auch gute Geschichten. Und sie brauchen vor allem qualitativ gut gespielte, auf ihr Alter zugeschnittene Theaterstücke», meint die Theaterpädagogin und Familienfrau aus Rapperswil. «Im Theater ist das Kind sehr nahe am Geschehen.» Ausserdem habe gutes Theater immer auch mit Lebensthemen zu tun. All dies trage viel zur gesunden seelischen Entwicklung des Kindes bei, ist die dreifache Mutter überzeugt.

Die Initiantin und Präsidentin des kürzlich gegründeten Theatervereins «Kindertheater im Grünfels Rapperswil-Jona» weiss, wovon sie redet. Sie hat für Rapperswil-Jona bisher schon fünf öffentliche Kinder- und Familienvorstellungen organisiert und durchgeführt. Die Kellerbühne der Villa Grünfels, Jona, hat sich inzwischen als ideale Spielstätte für diesen Zweck erwiesen. Dem Vorstand des jungen Vereins gehören nebst der Präsidentin zwei weitere theaterbegeisterte Familienfrauen aus Rapperswil-Jona an. Es sind dies Christine Späth, Vizepräsidentin, und Monika Aus der Au, Aktuarin. Als Revisorinnen wirken Assunta Battaglia und Vesna Despot.

Felicia Pantò erinnert sich gerne an ihre allererste selber organisierte Theateraufführung zurück. Das war vor zwei Jahren. Das Stück hiess «Die Kuh Rosmarie». Sie habe damals mit etwa 30 Zuschauern gerechnet. Es seien aber weit über 80 gekommen. «Und inzwischen gab es auch schon mal Aufführungen mit so grossem Andrang, dass wir nicht einmal allen Einlass gewähren konnten», erinnert sie sich mit Bedauern.



Der Vorstand des Theatervereins Kindertheater im Grünfels (von links): Vesna Despot, Revisorin, Monika Aus der Au, Aktuarin, Felicia Pantò, Präsidentin, Assunta Battaglia, Revisorin, und Christine Späth, Vizepräsidentin. (Cécile Blarer Bärtsch)

«Um dies künftig zu vermeiden, organisieren wir nun einen regulären Vorverkauf.»

Mit Sorgfalt ausgewählte Stücke

Vorerst beabsichtigt der Verein, mit vier Theateraufführungen im Jahr in der Öffentlichkeit präsent zu sein. «Denkbar sind grundsätzlich zwei Stücke vor Weihnachten und zwei danach.» Bei Bedarf könnten es dann durchaus auch mal fünf bis sechs Theaterstücke sein, gibt sich die Vereinspräsidentin optimistisch.

Felicia Pantò schaut sich die Theaterstücke jeweils im Voraus an, bevor sie eine Gruppe engagiert und nach Rapperswil-Jona holt. «Ich gehe überallhin», sagt sie. «Die Kindertheaterszene in der Schweiz ist sehr vital und gehört

zu den aktivsten in Europa. Es gibt hier viele gute Kindertheater-Gruppen, ganz besonders im Kanton Aargau.»

Sitzmöglichkeiten für die Kleinen

Im Kellertheater der Villa Grünfels, wo sich der Verein jeweils einmietet, sitzen die Kinder während der Aufführung direkt vor der Bühne, auf massgeschneiderten Matten. So können die kleinsten Zuschauer (im Alter von drei bis neun Jahren) ganz nah am Geschehen auf der Bühne sein und sind dabei doch unter sich. Die Kinder können das Ganze aber auch aus einer sicheren Entfernung, mit ihren Eltern auf den Stühlen in der hinteren Saalhälfte, beobachten. Beide Sitzmöglichkeiten sollen ein heiteres und unvergessliches Theatererlebnis ermöglichen.

Nächste Aufführung am Sonntag

Die nächste Aufführung ist für Kinder ab drei Jahren gedacht. Am Sonntag gastiert das Theater Rööbbs mit dem Kinderstück «Guten Morgen Prinzessin» auf der Kellerbühne der Villa Grünfels in Jona. Es spielen Sibylle Grüter und Paul Ebener. Regie führt Alma Jongerius. Für die Musik ist Chasper Fries zuständig. (bla)

«Guten Morgen Prinzessin», ein Theater rund ums Ankleiden für Kinder ab drei Jahren: Sonntag, 3. Mai, 16 Uhr, Kellerbühne Grünfels, Jona. Theaterkasse ab 15,30 Uhr geöffnet. Vorverkauf: Egli-Biofachgeschäft, Molkereistrasse 16, Jona.

Uznach Die Vizepräsidentin will nicht ins Schulpräsidium nachrücken

Andrina Murphy will nicht kandidieren

Nach reiflicher Überlegung hat sich Andrina Murphy nun entschieden. Sie will nicht für die Nachfolge von Beat Bärlocher kandidieren.

Ruedi Fäh

Die Entscheidung ist ihr nicht leicht gefallen. «Ich habe mit einer Kandidatur geliebäugelt», gab Andrina Murphy gestern unumwunden zu. Doch nach reiflicher Überlegung sei sie zum Schluss gekommen, dass sie nicht die Führung der Schule Uznach übernehmen wolle. Fest steht, dass die Vizepräsidentin das Schulpräsidium bis zu den Wahlen Ende September interimistisch übernehmen wird.

Warum die Absage? «Als Schulpräsidentin ist man politisch exponiert, was mit dem gleichzeitigen Einsitz im Gemeinderat besonders verstärkt wird.» Diese Arbeit sei nicht ihr Ding. Viel lieber will sich die CVP-Frau weiterhin mit viel Freude und Motivation ihrem Ressort sonderpädagogische Massnahmen im Schulrat widmen.

«Vorbildliche Arbeit geleistet»

Bis die neue Präsidentin oder der neue Präsident gefunden ist, will sie die Schule Uznach mit aller Kraft vorantreiben. Beat Bärlocher habe vorbildliche Arbeit geleistet. Unter seiner Führung



Andrina Murphy gemeinsam mit Paul Rüegg, GPK-Mitglied der Politischen Gemeinde, anlässlich ihrer Wiederwahl im September 2008. (Matthias Dörig)

habe sich die Schule Uznach einen guten Ruf erarbeitet. «Es gilt, nicht einfach einen mittelmässigen Präsidenten zu ersetzen», meinte Andrina Murphy. Sie hofft, dass sich ein kompetenter Nachfolger finden lässt.

Abgang gab zu reden

Beat Bärlocher hatte Anfang März überraschend seinen Rücktritt als Schulpräsident verkündet. Seinen Rücktritt begründete er mit der Doppelbelastung als Gemeinderat und Schulratspräsident. Ein Abgang, der allerdings nicht ohne Nebengeräusche abließ. So zeigte sich damals Gemeindepräsident Erwin Camenisch völlig überrascht. Er sei aus allen Wolken gefallen, als er Bärlochers Rücktrittsschreiben in der Mailbox gehabt habe, sagte Camenisch. Bärlocher seinerseits behauptete, dass er bereits in einer Gemeinderatssitzung im Februar das Thema Rücktritt angesprochen habe.

Doch das sind tempi passati. Einer, der sich rasch für eine Kadidatur fürs Schulpräsidium entschliessen konnte, ist der parteilose Bruno Weder. Der an der Hofstrasse in Uznach wohnhafte Dozent für deutsche Literatur und Schweizer Geschichte an der pädagogischen Hochschule Zürich hat als Erster seine Kandidatur offiziell verkündet. Inzwischen haben noch weitere Personen Interesse am Amt bekundet, wie es kürzlich an einem Treffen von Behörden und Parteivertretern hiess. Namen wurden aber noch keine genannt.

Schmerikon

Überwachung der Schulanlagen

Der Schmerkner Schulrat hat die Firma Sisec GmbH aus Wollerau, die bereits für die Politische Gemeinde den Gemeindefürsorgeausdienst ausführt, mit der Überwachung der Schulanlagen beauftragt. Mit den Kontrollgängen soll unter anderem gewährleistet werden, dass die festgelegten Zeiten für den Aufenthalt auf den Schularealen eingehalten werden. (gr)

Aktion

Dem Hautkrebs zu Leibe rücken

Am Montag, 11. Mai, findet der vierte Nationale Hautkrebstag statt. An diesem Tag können Interessierte in der ganzen Schweiz auffällige Pigmentmale kostenlos von einem Dermatologen oder einer Dermatologin untersuchen lassen. In Rapperswil-Jona bieten folgende Apotheken eine Beratung an: Apotheke Albuville, Apotheke Denzler Sonnenhof, Bahnhofapotheke Rapperswil sowie die Apotheke an der Molkereistrasse. Zudem bietet Dr. Claudia Zortea am Montag, 11. Mai, im evangelischen Kirchgemeindehaus an der Zürcherstrasse 14 in Rapperswil von 8 bis 11 Uhr kostenlose Untersuchungen an.

Die Krebsliga und die Vereinigung der Dermatologen und Dermatologinnen empfehlen diese Untersuchung allen Menschen mit einer Veränderung von Pigmentmalen, denn je früher ein Tumor entdeckt wird, desto besser stehen im weiteren Verlauf die Heilungschancen. (e)

www.hautkrebstag.ch.

Rapperswil

Noch einmal Jazz im «Jakob»

Am Donnerstag, 7. Mai, findet im Restaurant Jakob in Rapperswil die letzte Veranstaltung der Frühlings-Jazz-Reihe statt. Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr, ein zweites Set wird um 22 Uhr gespielt. Das Romano-Ricciardi-Quartett hat sich ganz dem Werk von Charlie Parker verschrieben und entführt die Zuhörer mit dem Programm «Remembering Bird – A Tribute to Charlie Parker» in die Epoche des Bebop und Hardbop aus den 30er und 40er Jahren. Die vier jungen und professionellen Musiker um Saxophonist und Bandleader Romano Ricciardi spielen mit viel Freude und grosser Virtuosität mal verhalten, dann wieder mit viel Enthusiasmus.

Sie bringen den Saal mit Rhythmus und Melodien zum Swingen und Grooven. Die dargebotenen Stücke beinhalten Bepop auf hohem internationalem Niveau, umrahmt von brillanten Soli aller beteiligten Musiker. Ein besonderer Leckerbissen bestimmt, den sich die Freunde des Jazz zum Abschluss der Konzert-Reihe nicht entgehen lassen werden. (e)

Impressum

Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil, Tel.: 055 220 42 42; Fax: 055 220 42 43. redaktion.linth@zsz.ch

Redaktionsleitung: Benjamin Geiger (Chefredaktor), Michael Kaspar (stv. Chefredaktor, Leiter Regionalredaktion), Andreas Schürer (stv. Chefredaktor), Peter Hasler (Sportchef)

Produktion / Druck

Leitung: Samuel Bachmann, Telefon 044 928 54 15. sbachmann@zsz.ch. Druck: DZO Druck Oetwil a. S. AG

Verlag

Zürichsee Presse AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Verlagsleitung: Barbara Tudor. Abonnement: Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520. abo@zsz.ch. Preis: Fr. 318.– pro Jahr; E-Paper Fr. 159.– pro Jahr.

Inserate

Publicitas AG, Alte Jonastrasse 24, 8640 Rapperswil, Telefon: 055 220 74 00, Fax: 055 220 74 09. rapperswil@publicitas.com

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Onlinedienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.